Stadtteilzeitung

Steglitz-Zehlendorf

Zeitung des Stadtteilzentrum Steglitz e.V. • Hindenburgdamm 28 • 12203 Berlin
Nr. 92 • November 2005 • 9. Jahrgang

1995 – 2005
10 Jahre Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

Am 30. November 1995 eröffnete der Verein Stadtteilzentrum Steglitz e.V. – damals noch unter seinem alten Namen Nachbarschaftsverein Lankwitz – den Nachbarschaftstreffpunkt Wedellstraße. Mit vielfältigen Angeboten „von Nachbarn – für Nachbarn" hat sich dieser kleine Treffpunkt schnell einen Namen gemacht.

Verschiedene Gruppen nutzten die Räume, Beratungs- und Hilfsangebote wurden von hier aus organisiert und auch erste PC-Seminare und Workshops wurden durchgeführt. Schnell platzten die Räume „aus allen Nähten" und ein größerer Laden am Halbauer Weg in Alt-Lankwitz musste angemietet werden. Hier trafen sich auch verschiedene Bürgerinitiativen, der „Tauschring Südwest" gründete sich, die Redaktion der „Stadtteilzeitung" richtete sich hier ein – und es gab Platz für ein gemütliches und einladendes Café. Und von Jahr zu Jahr kamen neue Aufgaben, Projekte und Einrichtungen hinzu. Einige Stationen waren wichtige Meilensteine in der Entwicklung des Vereins: die Eröffnung der „Alten Eisbahn" (1998) als sportorientiertes Freizeitzentrum (bis 2001); die Übernahme des Gutshauses Lichterfelde und Trägerschaft für die im Haus befindliche Kindertagesstätte (1999); der Umbau des Bunkers in der Malteserstraße aus Lottomitteln (2000), der seither in Kooperation mit OUTREACH als Jugendtreff in Lankwitz genutzt wird; die Eröffnung des Nachbarschaftstreffpunktes in der Lüdeckestraße (2000), die Eröffnung des Kinder- und Jugendhauses Immenweg (2002); Schülerclub „Memlinge" (2002); Trägerschaft für das Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße und Aufbau einer Kita mit 30 Plätzen im Haus (2003) und im Jahr 2004 – in Kooperation mit den Kollegen und Freunden von FAMOS e.V. – die Wiederinbetriebnahme des Kieztreffs in der Thermometer-Siedlung. Im Jahr 2005 übernahm der Verein die Verantwortung für die gesamte Hortbetreuung an der Grundschule am Insulaner und der Ludwig-Bechstein-Grundschule in Lankwitz (wo das Stadtteilzentrum zuvor schon mit einer Schulstation und einem kleineren Hortprojekt engagiert war). Seit nunmehr 10 Jahren ist der Verein also in sehr unterschiedlichen Leistungs- und Arbeitsbereichen engagiert und hat das in ihn gesetzte Vertrauen gerechtfertigt. Diese positive Entwicklung des Vereins und seiner Projekte ist im Wesentlichen zwei Umständen zu verdanken: Der Verein hat hervorragende hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – sie sind überdurchschnittlich engagiert und mit Leidenschaft bei der Sache! Und: Der Verein hat hervorragende Mitglieder, Unterstützer und Kooperationspartner – ohne diese solidarische Zusammenarbeit wäre Erfolg nicht denkbar! Alle Arbeitsbereiche – seien sie auch noch so unterschiedlich – verbindet eine Philosophie, die sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Berliner Nachbarschaftsheime zieht: Nachbarschafsheime und Stadtteilzentren sind getragen von bürgerschaftlichem Engagement, von der Akzeptanz der Menschen im Stadtteil und durch vielfältige Beteiligungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten. Im besten Sinne des Wortes: „Offen für Alle" – begleitet von professionellen Fachkräften und im ständigen Dialog mit kommunalen Entscheidungsträgern.

Wir sind begeistert von dem Bild eines lebens- und liebenswerten Stadtteils, in dem Menschen unabhängig von ihrem Alter oder ihrer Herkunft, unabhängig von ihrem sozialen Status oder persönlichen Schwächen und Defiziten gleichberechtigt und respektvoll miteinander leben. Jedes Projekt, jedes Angebot unseres Vereins möchte zur Verwirklichung dieses Bildes beitragen. Und jede neue Aufgabe, jede neue Herausforderung vervollständigt dieses Bild…

Lassen Sie sich anstecken!
Machen Sie mit!

Thomas Mampel

Liebe Leserinnen und Leser der Stadtteilzeitung,

ein schlauer Mensch hat mal gesagt „Die meisten Menschen überschätzen, was man in einem Monat erledigen und unterschätzen, was man in 10 Jahren schaffen kann." Wohl wahr! Am 30. November 2005 feiern wir den 10. Geburtstag des Stadtteilzentrum Steglitz e.V.! Kaum zu glauben, wie schnell dieses Jahrzehnt vergangen ist. Was am 30.11.1995 im Nachbarschaftstreff Wedellstraße (noch unter dem alten Namen „Nachbarschaftsverein Lankwitz") angefangen wurde, hat sich zu einer ansehnlichen und fest im Bezirk verankerten sozialen Organisation gemausert. An dieser Stelle wollen wir allen danken, die den Verein in diesen 10 Jahren begleitet und unterstützt haben und die durch ihr Engagement, ihren Zuspruch und ihre Kritik dabei mitgeholfen haben, den Verein voranzubringen.

Wir laden Sie ganz herzlich ein, am 30.11. ab 15.00 Uhr einen bunten Geburtstagsnachmittag im Gutshaus Lichterfelde am Hindenburgdamm 28 mit uns zu verbringen. Bei Kaffee und Kuchen und der einen oder anderen musikalischen Darbietung wollen wir „anstoßen" auf das erfolgreiche zurückliegende Jahrzehnt – und gemeinsam mit Ihnen den „Startschuss" geben für neue Aufgaben und Herausforderungen in den vor uns liegenden Jahren!

Herzliche Grüße von Haus zu Haus!

Thomas Mampel
Geschätsführer

Fotos: SzS

5 Jahre Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße

Im Sommer 2000 wurde der Nachbarschaftstreff in der Belß-/Lüdeckesiedlung vom Stadtteilzentrum Steglitz eröffnet, das damals noch Nachbarschaftsverein Lankwitz hieß.

Die Räumlichkeiten sind vielen Mietern noch als „Waschhaus“ bzw. Sanierungsberatungsbüro der GSW bekannt. Die ca. 140 qm Fläche bieten Platz für vielfältige Angebote und Aktivitäten. Später kamen dann noch die Räumlichkeiten in der Lüdeckstraße 3 dazu, die nach wie vor als Computer- und Internetbereich für PC-Schulungen, Kursangebote z.B. für Senioren oder bei Bedarf auch von Anwohnern genutzt werden.

Gleich nach der Eröffnung nahmen die Kinder der Nachbarschaft die Räumlichkeiten in Besitz. Der Verein reagierte darauf: Neben (Sprach)-Kursangeboten, verschiedenen Beratungsangeboten (z.B. allgemeine Rechtsberatung und die Sprechstunde des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes) und Spiele- und Bastelnachmittagen, die es ja heute immer noch gibt, entwickelte sich hier ein „Kindertreff“. Durch die Schaffung von Kinderangeboten an der Ludwig-Bechstein-Grundschule (Schulstation, Hort), durch den „Bunker“ in der Malteserstraße und durch den Neubau der Jugendfreizeiteinrichtung Wichurastraße entstanden in den folgenden Jahren viele neue Angebote für Kinder- und Jugendliche im Stadtteil.

Die Bastelgruppe in der Lüdeckestraße – eins der vielen Angebote des Nachbarschaftstreffs

Die eigentliche Bestimmung der Lüdeckestraße 5, nämlich ein Ort zu sein, den Anwohner mit Unterstützung der Mitarbeiter des Stadtteilzentrums für gemeinsame Aktivitäten und Initiativen nutzen, trat wieder in den Vordergrund: Mit Monika Hampe holte das Stadtteilzentrum eine engagierte Frau aus der direkten Nachbarschaft ins Mitarbeiterteam. Durch Eigeninitiative türkischer Anwohner gab es hier lange das beliebte Männercafé. Der Nachbarschaftstreff beteiligte sich am GSW-Mieterfest, kooperierte mit „Kultur für Jedermann“ und veranstaltete am Wochenende Konzerte und organisiert Trödelmärkte. Das 14-tägige gemeinsame offene Freitagsfrühstück ist nicht mehr wegzudenken. Türkische Frauen, die im Nachbarschaftstreff an einem Deutschkurs der Volkshochschule teilgenommen haben, treffen sich hier regelmäßig zum Frühstück. Es wird Arabisch gelernt. Die Weight Watchers sind jeden Mittwoch vor Ort. Die Mieterinitiative der Belß-/Lüdeckesiedlung hat ihren Sitz im Nachbarschaftstreff und führt einmal im Monat hier eine Sprechstunde durch. Und nicht zu vergessen sind die Canastagruppe und das Senioren-Computerkursangebot von Christian Keil. Und, und …

Neuerdings gibt es auch wieder ein tolles Bastelangebot für Kinder. Organisiert und durchgeführt wird das Kinderangebot von Nadja Leiß, einer engagierten Anwohnerin. Die Mitarbeiter des Nachbarschaftstreffs unterstützen sie dabei nach Möglichkeit personell, machen Werbung oder helfen bei der Materialbeschaffung.

Der Nachbarschaftstreff lebt von und mit der Initiative der Anwohner, also der Nachbarschaft. Viele engagierte Anwohner – das ist wünschenswert, nicht nur für den Nachbarschaftstreff sondern auch für die Belß-/Lüdeckesiedlung und die Lebensbedingungen im ganzen Stadtteil.

Hagen Ludwig

Die Juni-Ausgabe des 1. Jahrgangs

Lankwitzer Zeitung

Zeitung des Nachbarschaftsverein Lankwitz e.V., Wedellstraße 31, 12249 Berlin

Verlegung der Buslinie 283 angeregt

Bessere BVG- Anbindung für den Bereich Wedellstr./ Kamenzer Damm geplant

von Thomas Mampel

Lankwitz/LZ: Für viele Anwohner des Einzugsbereichs Wedellstraße/ Kamenzer Damm und auch für die Kunden des Einkaufszentrums ist die schlechte Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel schon lange ein Ärgernis. Vor allem ältere Leute beklagen immer wieder, daß die nächste Bushaltestelle nur nach langem Fußmarsch zu erreichen ist - für viele eine unüberwindbare Distanz.

Der NACHBARSCHAFTSVEREIN LANKWITZ e.V. griff das Problem auf und schlug der BVG eine Änderung der Streckenführung der Linie 283 vor. Der Plan: Statt über Beßstraße - Malteserstr. - Paul-Schneider Str. wird der 283 über die Wedellstr. , dem Kamenzer Damm zur Paul-Schneider Str. geführt. Ohne großen Aufwand könnte so vielen Menschen geholfen werden.

Die BVG zeigte sich diesen Plänen gegenüber nicht abgeneigt, zumal bereits das Bezirksamt Steglitz einen ähnlichen Plan im Oktober 1995 vorgelegt hatte, um so eine bessere Anbindung an die neue Kiriat-Bialik-Sporthalle in der Wedellstraße zu erreichen.

Fortsetzung auf Seite 3

Es geht voran !

Neue Angebote für Kinder und Jugendliche geplant

Auf Initiative des NACHBARSCHAFTSVEREIN LANKWITZ e.V. kommt Bewegung in die Jugendarbeit im Stadtteil: Nach mehreren Vorbereitungstreffen steht nun fest, daß der Nachbarschaftsverein Lankwitz gemeinsam mit der Ev. Paul-Schneider-Kirchengemeinde und der Wohnungsbaugesellschaft GSW einen Trägerverbund (Arbeitstitel "Gemeinsam für Lankwitz") gründen wird. Ziel dieses Vereins soll es sein, durch engste Kooperation und effektive Vernetzung personeller und finanzieller Möglichkeiten neue Angebote für Kinder und Jugendliche in Lankwitz-Ost zu schaffen.

Fortsetzung auf Seite 3

CECYLIA BUCHEN
Tabakwaren-Zeitschriften
Lotto - Totto
Kamenzer Damm 40, 12249 Berlin
Tel. 775 46 36

Inhalt

Müllverbrennung..... Seite 2
Stadtteilrallye..... Seite 2
Tanz in den Sommer..... Seite 3
Gerontopsychatrische Tagesstätte..... Seite 4
Existenzgründer-seminar..... Seite 5
Freizeitbörse..... Seite 5
Umweltkarte für 10,- DM im Monat..... Seite 6
Besuchs- und Begleitservice..... Seite 7
EDV für Senioren..... Seite 7
Programm des Nachbarschaftstreffs..... Seite 8

Impressum

Herausgeber: Nachbarschaftsverein Lankwitz e.V.
Auflage: 3.000 Stück
Redaktion: Thomas Mampel
Gestaltung: Thomas Prate
Druck: ABES Öko-Druck & Verlag GmbH
nächster Redaktionsschluß: 21. Juni '96
Anzeigen: Tel. 770 57 57

Natürlich hat das Stadtteilzentrum Steglitz, das damals noch Nachbarschaftsverein Lankwitz hieß, auch ein großes Interesse daran, allgemeine Themen aus dem Bezirk aufzugreifen und einem breiten Leserkreis zugänglich zu machen, aber auch seine Arbeit und die Angebote in den Einrichtungen darzustellen. Die ersten Ausgaben der **LANKWITZER ZEITUNG** erschienen 1996 in einer Auflage von zunächst 3.000 Stück pro Monat. In den letzten Jahren hat sich die Monatszeitung qualitativ und quantitativ immer mehr „gemausert“: Heute heißt das aus dem Bezirk nicht mehr wegzudenkende Blatt **STADTTEILZEITUNG STEGLITZ-ZEHLENDORF** und erscheint im gesamten „Doppelbezirk“ mittlerweile in einer Auflage von 10.000 Stück. Ein Stamm von fünf Redakteuren aus dem Bezirk schreibt jeden Monat, mit einem Blick für interessante Themen aus der Nachbarschaft, dem politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Geschehen in Steglitz-Zehlendorf, widmet sich auch mal überregionalen Themen, gibt nützliche Tipps und informiert über Veranstaltungen. *Volker Voss*

Neuer Glanz!

Was lange währt, wird endlich gut.

Im neuen Glanz präsentiert sich das Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße.

Nach mehrmonatigen umfangreichen Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten der Außenhülle, also Dach, Fassade, Fenster, Terrasse, Balkon, ist die Einrichtung des Stadtteilzentrums Steglitz in der Osdorfer Straße energetisch verbessert worden.

Eingepackt in eine dicke Wärmedämmhülle und mit neuen Fensteranlagen sowie Wärme dämmender Isolierverglasung entspricht das Gebäude den aktuellen Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) und trägt so zur Entlastung der Umwelt bei. Durch die sonnig-gelbe Fassade ist das KJN weithin sichtbar und prägt die Umgebung. Die neue Eingangssituation mit ihrem Glasdach schafft ein freundliches und offenes Entree.

Redecker-Christiansen

Foto: Voss

berliner str 22
versatel
Partner Store
Ecke Nassauische Str.
neben Reichelt
U-Blissestr/U-Berliner Str
10715 Berlin-Wilmersdorf

auch für Gewerbe

ISDN Anschluss
+ quasseln soviel Sie wollen!!
(Festnetz – Deutschland, Rund um die Uhr)

für **29,98 €** mtl.
surfen soviel Sie wollen
(DSL 2 Mbit/s schnell)

alles zusammen

nur **44,98 €** mtl.

Wir übernehmen
Ihren alten Anschluss, inkl. Nummern,
Sie haben keine Arbeit !!!!

Infos unter: 32 51 44 66
shop-berliner@versanet.de

Herzliche griechische Gastfreundschaft

Die Städtepartnerschaft mit Sochos

Es war schon eine besondere Herausforderung an die deutsche Gründlichkeit, befanden die Mitglieder einer Bürgerreise des Partnerschaftsvereins Steglitz-Zehlendorf 2004 in die griechische Partnerstadt Sochos. Vor Antritt der Reise gab es lediglich eine mündliche Zusage für die Hotel- und Buspreise, aber keinen Kontakt zu Hotel und Busunternehmen. Doch alles klappte hervorragend. „Ich habe Ihnen doch gesagt, machen Sie sich keine Sorgen, alles geht in Ordnung", bestätigte ihnen Georgios Bakalios, Vorsitzender des Griechisch-Deutschen Fördervereins, nochmals.

Ganz im Rahmen praktischer Hilfe begannen 1987 die ersten Kontakte zwischen Steglitz und der griechischen Gemeinde. Nach ersten Treffen auf Initiative von Georgios Bakalios reiste eine Delegation der Steglitzer Bezirksverordnetenversammlung nach Griechenland. Dort erfuhren sie nicht nur eine außerordentlich herzliche Gastfreundschaft, sondern erlebten die Griechen auch als sehr aufgeschlossene Gesprächspartner, die sich u.a. für die damalige Situation Berlins interessierten. Mit den Begebenheiten vor Ort vertraut gemacht, entgingen den Steglitzern nicht die dortigen infrastrukturellen Probleme, beispielsweise im Rahmen der Müllentsorgung. Wieder nach Berlin zurückgekehrt, wurde bei der BSR nachgefragt, ob nicht die Überlassung eines Entsorgungsfahrzeugs möglich sei. Schließlich

Kapelle in Sochos, Foto: : Edelhoff

Foto: BA

Etthinia und Evangelos Margaritis in der Athene-Grundschule im Gespräch mit Schülerinnen

konnte im Oktober 1987 ein entsprechendes Entsorgungsfahrzeug mit 1.600 Müllgefäßen ausgeliefert werden. Des Weiteren wurden später noch ein Elektrokardiograph für das Gesundheitszentrum und ein BVG-Bus überstellt.

Die erste Delegation unter Leitung des Bürgermeisters von Sochos weilte im Mai 1988 in Steglitz. So langsam bahnte sich die offizielle Partnerschaft zwischen beiden Gemeinden an. Nachdem mehrere Besuche von Delegationen und Jugendgruppen stattgefunden hatten, wurde am 27. Mai 1993, anlässlich der Eröffnung der Steglitzer Woche, die Partnerschaftsurkunde von den Bürgermeistern, Evangelos Margaritis und Herbert Weber, feierlich unterzeichnet.

In den letzten Jahren haben die freundschaftlichen Kontakte immer mehr Gestalt angenommen. Es gab Austauschprogramme und Begegnungen in den Bereichen Schulwesen, Jugend, Sport und Senioren. Auch bestehen gute Kontakte zu den dortigen gesellschaftlichen Gruppen wie Kultur-, Fußball- und Elternvereinen. Das Gymnasium in Sochos wird am 19. November 2005 in Anwesenheit von Bürgermeister Herbert Weber in „Gymnasium Steglitz-Zehlendorf" umbenannt. Die Sporthalle in der Steglitzer Lessingstraße heißt seit November 2001 Sochos-Sporthalle.

Im Mai 2003 besuchten Sochos` Bürgermeister Evangelos Margaritis und Ehefrau Etthinia im Bezirk u.a. die Athene-Grundschule, die staatliche deutsch-griechische Europaschule in Lichterfelde West, wo sie von den deutschen Schülern auf Griechisch empfangen wurden. Der Schüleraustausch soll intensiviert werden. Es wird noch nach einem passenden Gymnasium im Bezirk gesucht, mit dem ein solcher Austausch, mit Unterkunft bei Gasteltern, realisiert werden kann.

Die Mitglieder der Steglitz-Zehlendorfer Reisegruppe von 2004 schwärmten davon, dass ihnen noch in keiner Partnerstadt die Gelegenheit geboten wurde, so intensiven Kontakt mit der Bevölkerung zu bekommen wie in Sochos. Immer war es spürbar, dass die Städtepartnerschaft mit Steglitz-Zehlendorf sehr ernst genommen wird. „Rund um die Uhr wurden wir betreut", erinnert sich Joachim Schroeter, Leiter des Büros des Bezirksbürgermeisters. So begann das Besuchsprogramm morgens kurz nach dem Aufstehen und endete kurz vor dem Einschlafen. Bestellte man sich eine Tasse Kaffee in einem örtlichen Café, war schon jemand zur Stelle, der einen dazu einlud, erlebte er griechische Gastfreundschaft pur.

Die 3000 Einwohner zählende Gemeinde Sochos liegt etwa 50 km von Thessaloniki entfernt an der Durchfahrtsstraße nach Mazedonien. In der Gemeinde befindet sich eine 1770 erbaute Basilika. Neben weiteren bedeutungsvollen Kirchen gibt es in der Nähe das Frauenkloster der Muttergottes Theoskepastos. In der Umgebung werden landwirtschaftliche Produkte wie Getreide, Tabak, Sonnenblumen, aber auch Kirschen, Äpfel und Birnen angepflanzt.

Volker Voss

Biolüske
Supermarkt | Kochstudio

Kochen in Steglitz

- Kochkurse für Genießer
- Weinabende und Lesungen
- Kinder lernen kochen im Kids-Club
  Programm im Biosupermarkt erhältlich!

Drakestraße 50
Steglitz - Lichterfelde

Kundenparkplätze im Hof
S-Bahn Lichterfelde-West

Tel. 030-862 009 70

für Sie geöffnet:
Mo - Sa 8 - 20 Uhr

knusprige Backwaren
Mo - Sa ab 7.30 Uhr

www.biolueske.de

Gilg computer
Individuelle Systeme • LAN
Betreuung • Schulung • IT-Service
Markus Gilg
Microsoft Certified Professional Systems Engineer
info@gilg.de
Borstellstr. 48
12167 Berlin
Mobil: 0177 – 753 20 32
Fon: 030 – 753 20 32
Fax: 030 – 753 20 25

Julix Lernhilfe
Wir bieten Ihnen günstige Nachhilfe in kleinen Gruppen (max. 4 Schüler) in Lankwitz.
Vereinbaren Sie eine kostenlose Probestunde
Tel.: 81 001 666 www.julix-lernhilfe.de

FUSSPFLEGE
Termine 796 56 20
12 €
3punkte Shop
Steglitzer Damm 26 • 796 56 20

EMMi
DIE ZEITUNG AUS DEM KINDER UND JUGENDHAUS IMMMENWEG

Drogen ABC !!!

Illegale Drogen:

- Hasch: (essen, rauchen, trinken)
- Heroin: (rauchen, spritzen, schniefen)
- Kokain: (rauchen, spritzen, schniefen)
- LSD: (rauchen, spritzen, schniefen)
- Speed: (rauchen, spritzen, schniefen)
- Anabolika: (spritzen, schlucken)
- Ectasy: (schlucken)

Der Gebrauch und Besitz dieser Drogen ist strafbar.

Legale Drogen:

- Zigaretten
- Alkohol
- Tabletten
- Kaffee

Alle Drogen können süchtig machen, entweder körperlich, psychisch oder beides. Um von Drogen los zu kommen muss man eine Therapie machen. Der körperliche Entzug dauert, je nach Droge, unterschiedlich lange und ist unterschiedlich schmerzhaft.

Nicole

Drogenbericht über LSD

Das Rauschmittel LSD ist das bekannteste Halluzinogen. Schon winzige Dosierungen (einige Zehntausendstel Gramm!) genügen, um einen starken Rausch mit intensiven Wahrnehmungs- und Stimmungsveränderungen herbeizuführen. Durch Sinnestäuschungen, z.B. man denkt, man kann fliegen, verliert der Konsument die Kontrolle über sich und gefährdet unter Umständen sich selbst oder andere. LSD wird in Flüssigkeit gelöst und auf Tabletten, Zuckerstückchen, Löschpapier und Filzstücke getropft und als Trip geschluckt.

Vanessa 16 J.

Hasch

Allgemein:
Hasch ist eine illegale Droge. Man bekommt sie heutzutage überall zu kaufen. Ob im Kiez oder in einem so genannten Drogenshop. *(Der Verkauf von Hasch ist auch illegal. Anm. d. Red.)* Dort kann man auch Wasserpfeifen, Bong´s, Pipe´s etc. erhalten. Interessant ist es, was man daraus herstellen kann. Wie z.B. Tee, Kuchen, Kekse, Butter und vieles mehr. Hasch nehmen teilweise ältere Menschen als Medikament sowie Asthmakranke.

Wirkung:
Die sofortige Wirkung ist bei jedem Menschen gleich. Man bekommt rote, glasige, kleine Augen, Fressattacken auf Süßes, erhöhte Müdigkeit und Faulheit. Die Wirkung am nächsten Tag (Nachwirkung) leichte Verwirrung, faul sein, Sprachfehler, leichtes Stottern.

Droge bitte nicht nehmen bzw. rauchen!!!

Sascha

Zigaretten (Tabak)

Tabak ist eine legale Droge, die man in fast jedem Geschäft kaufen kann.

Tabak ist aber trotzdem gefährlich, weil man, wenn man zu lange raucht, sehr viele Krankheiten bekommen kann, die so gut wie nicht zu heilen sind. Eine sehr typische Krankheit ist Lungenkrebs. Man kann aber auch ein Raucherbein bekommen.

Wenn man raucht, schadet man nicht nur sich und seiner Gesundheit, sondern auch den Menschen in seiner Umgebung.

Der Teer- und Nikotinanteil bei einer Zigarette ist immer unterschiedlich, es kommt auf die Marke an. Aber nur weil eine Zigarette weniger Anteil als die anderen hat, heißt das nicht, dass sie nicht schädlich ist. Sie ist genauso schädlich wie die anderen.

Rauchen hat sehr viele Nachteile: die Kondition leidet darunter, man hat einen ekligen Geschmack im Mund und die Zähne verfärben sich. Rauchen verengt die Blutgefäße und es kann zu Herz-Kreislaufbeschwerden kommen, beim Raucherbein werden bestimmte Teile des Körpers nicht mehr durchblutet und sterben ab, z.B. der Fuß, und der muss dann meist abgenommen werden. Beim Lungenkrebs setzt sich der Teer in der Lunge ab, dadurch kann nicht mehr genug Sauerstoff in den Körper transportiert werden.

Man kann das alles verhindern, indem man gar nicht mit dem Rauchen anfängt. Die Jugend von heute fängt schon sehr früh mit dem Rauchen an, weil sie sich sehr cool damit vorkommt oder ältere Freunde hat, die rauchen und die sie dazu vielleicht auch anstiften, indem sie sagen, schau mal du bist echt ein Feigling. Oder sie sagen, mit einer Zigarette im Mund bist du cool. Was aber gar nicht stimmt, cool ist nämlich der, der nein sagen kann und gar nicht erst mit dem Rauchen anfängt.

Alexander

Renovierungsarbeiten im „Bunker“

Fotos: SzS

Jugendliche und junge Erwachsene organsieren den Betrieb im Bunker selbst. Das Team von OUTREACH Mobile Jugendarbeit unterstützt sie dabei. Die Jugendeinrichtung ist ein Kooperationsprojekt von OUTREACH und Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

Konferenz zur Suchprävention

Im Haus der Jugend „Albert Schweitzer“ in Steglitz findet am **8. November 2005** in der Zeit von 10–17 Uhr die erste Steglitz-Zehlendorfer Konferenz zur Suchtprävention statt. In Vorträgen, Arbeitsgruppen, Impulsbeiträgen und Podiumsdiskussionen beschäftigen sich die Teilnehmer hauptsächlich mit der Suchtprävention bei Jugendlichen, in Schule und Freizeit. Veranstaltet wird die Konferenz von der Unterarbeitsgruppe Suchtprävention des Jugendamtes und Gesundheit 21.

Kontakt/Infos: Hermann Henke, Koordinator für Suchtprävention, Telefon 9 02 99 47 28.

Krankmachende Strahlung?

Mittlerweile trägt fast jeder von uns ein Handy mit sich herum und die Mobilfunksendemasten auf Häuserdächern sind nicht zu übersehen. Von daher stellen sich viele die Frage, ob etwa die davon ausgehenden Strahlen ein Gesundheitsrisiko darstellen können.

Foto: Schwittay

Wenn dies im streng wissenschaftlichen Sinne auch nur schwer nachweisbar ist, so sprechen doch viele Beobachtungen dafür und lassen solche Vermutungen zu. Dabei ist die Problemstellung nicht neu. Erdstrahlen und Wasseradern stehen schon seit Jahrtausenden im Verdacht, an der Entstehung verschiedenster Krankheitssymptome beteiligt zu sein. Während die Erdstrahlenkunde (auch als Radiästhesie bekannt) auf erfahrbare alte Erkenntnisse zurückgreifen kann, ist die Theorie um den so genannten Elektrosmog ein sehr neuartiges Problem. „Zu meinen Vorträgen kommen dann auch die unterschiedlichen Interessensgruppen. Die Zusammensetzung der Zuhörerschaft entscheidet, welche Fragen beantwortet werden und bestimmt damit wesentlich den inhaltlichen Schwerpunkt der Seminare“, resümiert die Referentin Renate Schwittay.

Sie selbst ist Mitarbeiterin des bundesweit tätigen Institutes für baubiologische Gesundheitsberatung „Das gesunde Haus“ und beschäftigt sich beruflich mit den hier angesprochenen Problemen. Insofern kann sie sowohl auf Jahrhunderte alte Phänomene der Erdstrahlenkunde eingehen, als auch mit modernen praktischen Messvorführungen aufwarten. Vor diesem Hintergrund wird sie auf viele Fragen eine Antwort geben können. Letztlich kommt sie aber zu dem Schluss: „Im Grunde profitiert jeder von den Fragen der anderen und wird neue Erkenntnisse mit nach Hause nehmen können.“

Die baubiologische Gesundheitsberaterin Renate Schwittay hält ihren Vortrag „Krank durch Strahlung?“ am Dienstag, dem 15. November 2005, um 19 Uhr im Gutshaus Lichterfelde, Hindenburgdamm 28 in 12203 Berlin. Die Kosten betragen 5,00 Euro (ermäßigt 3,00 Euro). Ihre Fragen können sie vorab an folgende E-Mail-Adresse senden: schwittay@das-gesunde-haus.de. Voranmeldungen sind erforderlich unter folgenden Telefonnummern: 5 34 75 13 (privat) oder 84 41 10 40 (Gutshaus Lichterfelde).

fro

Deutsch-Rumänisches Schülertheater

Besinnlich, bissig und humorvoll

Schick gekleidete Kellner servieren vor und auf der Bühne Getränke, entpuppen sich aber schnell als Schauspieler, lesen mal aus Zeitungen und Büchern vor. Laut schimpfende Zeitgenossen schrecken das Publikum auf. Vornehme Damen, die sich gegenseitig nicht sonderlich mögen, ziehen über ihre Rivalinnen her – „weil es die Mode ist“. Es erscheinen noch eine männliche Braut, leicht bekleidete Damen im „Dienst“ und Gustav aus „Emil und die Detektive“ mit einer Hupe in der Hand. Plötzlich ist Generalmobilmachung zum 1. Weltkrieg mit der eindeutigen Aussage: „Nie wieder Krieg“.

Die 30 jungen Schauspieler der Steglitzer Goethe-Oberschule und des rumänischen Lenau-Lyzeums aus Temesvar (Siebenbürgen) führten kürzlich ihr gemeinsames Theaterprojekt zu Erich Kästner „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ auf. Besinnlich, rasant, bissig und humorvoll bringen die jungen Nachwuchsschauspieler eine perfekt inszenierte Erich-Kästner-Revue unter stürmischen Beifall auf Berliner Bühnen. Aufführungsorte sind die Aula der Goethe-Oberschule in Lichterfelde und das Rumänische Kulturinstitut „Titu Maiorescu“ in Wilmersdorf.

„Eigentlich wussten wir zunächst gar nichts über Rumänien, außer dass es dort Vampire gibt“, merkt ein Schüler der Goethe-Oberschule zu Beginn der Aufführung scherzhaft an: Die Partnerschaft zwischen den beiden Schulen hat sich gut entwickelt.

„Nach 24 abenteuerlichen Busstunden“ aus Temesvar in Berlin angekommen, wurde zunächst fünf Tage gemeinsam geprobt. Im Mai waren bereits die Steglitzer Lehrerin Elisabeth Arendt und der Komponist Jürgen Pfeiffer zu einem unter ihrer Leitung organisierten einwöchigen Workshop in Siebenbürgen. Dort wurde für die Aufführung in Berlin geprobt. Mit einer Tournee durch mehrere rumänische Städte wurden in den letzten Jahren schon deutschsprachige Kabarett-Programme aufgeführt. Gefördert wird das Projekt von der Robert Bosch Stiftung im Rahmen des Programms „Junge Wege in Europa“.

Die Erich Kästner-Revue der Oberschüler ist eine erwachsenengerecht aufgeführte Inszenierung, die sich durch das Leben des berühmten, 1974 verstorbenen deutschen Schriftstellers mit allen seinen Höhen und Tiefen zieht. Angereichert ist das Stück mit vielen, „immer noch aktuellen Texten und Liedern Erich Kästners“, so Schulleiter H. Zacharias. Beeindruckend sind auch die ausgezeichneten, aufführungsreifen Deutschkenntnisse der jungen Rumänen. Mit zugespitzten Anspielungen auf damalige, aber besonders auch auf aktuelle Erkenntnisse lassen sie Kästner, dessen Werke in viele Sprachen übersetzt und auch verfilmt wurden, noch mal freizügig interpretiert aufleben.

Fotos: Goethe-Oberschule

Fantasievoll vorgetragen, zitieren sie ihn beispielsweise zum Thema Schule: „Ich war ein patentierter Musterschüler, das tut mir heute noch Leid“. Und dann waren da noch die Lehrer, „die sich mit roter Tinte in der Hand auf den Ruhestand vorbereiteten“. In Bezug auf die oft humorlose Welt: Mit 31 Jahren ging Kästner mal „durch die Gärten der Gefühle, die tot sind“. Da beschließt er, sie mit Witzen zu begießen. Mit einem laut vorgetragenen Rülps wird Erich Kästners Kindheit eingeleitet, die 1899 begann und „ein Familiendrama zu dritt war“, weil die Eltern eifersüchtig auf ihn waren. Mit 15 war die Jugend schon vorbei, dann begann der 1. Weltkrieg. All das, spielerisch auf der Bühne vor Augen geführt, sollte einem, frei nach dem Motto der deutsch-rumänischen Schüler zu der Erkenntnis kommen lassen: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“.

Volker Voss

ÄKTSCHEN
durch Aktionsfotos
- Hochzeiten - Firmenfeiern
- Familienfeste - Events
- Vereinstreffen - Dokumentation
Ein Foto-Sofort-Festtags-Service, der Ihr Fest (Event) sofort digital im Bild festhält. Sie beauftragen uns zu einem bestimmten Termin und erhalten nach Abschluss sofort Ihre Fotos auf einer CD ausgehändigt.
2 Stunden = 80 € incl. CD - danach 25€/Std.
www.tbk.de/fsfs - fsfs@tbk.de - ☎ 767 00 678
Thomas B. Kunz - Privatweg 7 - 12249 Berlin-Lankwitz

www.hoergeraete-drescher.de
HÖRGERÄTE DRESCHER
Hörgeräteakustiker-Meister
Vergleichen Sie mal!
Modernste elektronische Hörgeräte und Zubehör
Spezialist für digitale Hörgeräte
Schnellreparaturen • auf Wunsch Hausbesuche!
Besser hören!
Bus M82, 380, 181, 187
Albrechtstr. 71 • 12167 Berlin
Telefon 7 95 55 28 • Fax 79 78 58 25

Veranstaltungen

Einrichtungen des Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

Gutshaus Lichterfelde
Hindenburgdamm 28, 12203 Berlin
Telefon 84 41 10 40

Nachbarschaftstreff
Lüdeckestraße 3 + 5, 12249 Berlin
Telefon 76 88 58 30

Kinder- und Jugendhaus
Immenweg 10, 12169 Berlin
Telefon 75 65 03 01

Bunker
Malteserstraße 74-100
12249 Berlin, Telefon 77 20 96 22

Hort L. Bechstein Grundschule

Schulstation „Schuloase“
L. Bechstein Grundschule
Halbauerweg 25, 12249 Berlin
Telefon 77 20 78 92 o. 76 68 78 29

Schülerclub Memlinge
Memlingstraße 14a, 12203 Berlin,
Telefon 84 31 85 45

Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Scheelestraße 145, 12209 Berlin
Telefon 75 51 67 39

„kieztreff“
Celsiusstraße 60, 12207 Berlin
Telefon 39 88 53 66

Kinder + Jugendliche

Hausaufgabenbetreuung ab 10 Jahre
Qualifizierte Hausaufgabenhilfe in entspannter Atmosphäre. Unterstützung bei Lernschwierigkeiten, Ansprechpartner bei Problemen, individuelle Betreuung.
Montag bis Freitag von
12.00–16.00 Uhr möglich.
Kinder- und Jugendhaus Immenweg
Siegfried Gräf, kostenlos
Die Hausaufgabenhilfe ist frei gestaltet. Es gibt keine Vorgaben, wie oft man in der Woche kommen muss – die Termine erfolgen in Absprache mit der Kursleitung.
Info/Anmeldung 75 65 03 01

Kreativgruppe 10 bis 14 Jahre
Basteln, malen, schneiden, kleben – einfach was Schönes herstellen. Die Möglichkeiten sind unbegrenzt. Einfach vorbeikommen und mitmachen.
Montags ab 15.00 Uhr
Kinder- und Jugendhaus Immenweg
Martina Riester, kostenlos, für einige Bastelangebote muss eventuell eine geringe Menge Material mitgebracht werden.
Info/Anmeldung 75 65 03 01

Yoga für Kinder
Yoga bietet hier den Kindern eine Möglichkeit, über Körperübungen in ihr Innerstes zu blicken, alle Sinne, Gedanken und Aufmerksamkeit zu bündeln, um mit Alltagsproblemen bewusst und kreativ umzugehen.
Montags, 16.00–17.30 Uhr
Kinder- und Jugendhaus Immenweg
Cordula Seel, kostenlos
Bitte ein Tuch zum Zudecken mitbringen.
Info/Anmeldung 75 65 03 01

Trickfilm-Dreh 10–14 Jahre
Macht eure eigenen Trickfilme – ganz einfach dank professioneller Ausrüstung und Anleitung.
Dientags ab 16.00 Uhr
Kinder- und Jugendhaus Immenweg
Jacob Lange, kostenlos
Info/Anmeldung 75 65 03 01

Basteltag für Kinder und Eltern
Wir möchten gerne mit euch basteln. Ihr solltet mindestens 5 Jahre alt sein. Jüngere Kinder bitte in Begleitung von Erwachsenen! Material ist vorhanden!
Montags, 14-tägig, 15.00–17.00 Uhr
Unkostenbeitrag: 0,50 Euro
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße
Info/Anmeldung 76 88 58 30

Frühförderung Englisch im Kindergartenalter
Kindergartenkinder sind interessiert, offen und haben noch keinen Leistungsdruck. Anders als Ältere haben sie keinerlei Scheu zu sprechen, nehmen spielerisch Neues sehr interessiert und rasch auf. Durch Singen, Spielen und Malen wird die phantastische Welt einer fremden Sprache vermittelt. Einmal wöchentlich! Unterrichtslänge: jeweils 30 min. Basiskurs: zunächst ein Jahr. Weiterführung als Aufbaukurs.
Die Teilnahme ist jeweils zum Quartalsende kündbar!
Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
12,- € pro Kind/Monat
Anmeldung erforderlich!
Peter Dornbusch, Telefon 77 32 85 55
E-Mail: peterdornbusch@aol.com
oder Service-Büro: 75 51 67 39

Adventsnachmittage

Besuchen Sie uns in unserer Einrichtung im Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße zum gemeinsamen Adventfeiern. Wir möchten mit Ihnen in besinnlicher Atmosphäre die vorweihnachtliche Zeit genießen. Die Kinder aus unserem Lückekinderprojekt backen Plätzchen und singen Weihnachtslieder. Die Adventabende finden statt in der Zeit von 15.00–17.00 Uhr, jeweils montags: 23. November, 5., 12., und 19. Dezember. Wir bitten um einen Unkostenbeitrag von 1,- €.
Info/Anmeldung 75 51 67 39

Erwachsene

Canastagruppe (Senioren)
sucht neue Mitspielerinnen und Mitspieler
Donnerstags, 12.00–17.00 Uhr
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße
Vorherige Anmeldung erforderlich!
Info/Anmeldung 76 88 58 30

Spielend Deutsch lernen
Deutschkurse für Frauen
5–6 Teilnehmerinnen pro Kurs
Kurs A für Fortgeschrittene:
Montags u. donnerstags, 10.00–12.00 Uhr
Kurs B:
Dienstags u. freitags, 10.00–12.00 Uhr
„kieztreff“
Unkosten: 9–10,- €
für ein Lern- und Arbeitsbuch
Info/Anmeldung 7 73 33 89, Frau Klar

Sportliche Aktivitäten:
z.B. Nordic Walking/Wandern/ Schwimmen … Einmal die Woche.
Aktive zum Mitmachen gesucht.
Gemeinsam macht´s mehr Spaß!
Treffpunkt: Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße
Info/Anmeldung Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße, Telefon 76 88 58 30

Polizeisprechstunde
Jeden ersten Donnerstag im Monat
17.00–20.00 Uhr
„kieztreff“
Info/Anmeldung 39 88 53 66

Singekreis
Jeden dritten Donnerstag
15–17 Uhr. Frau Schwarz.
Die Teilnahme ist kostenlos.
„kieztreff“, Anmeldung/Info 39 88 53 66

Regelmäßig stattfindende Kurse im Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße, eine Auswahl:
Info/Anmeldung 75 51 67 39

Seniorengymnastikgruppe
Montags, 15.00–16.00 Uhr
Eine Anmeldung ist erforderlich.

Hilfe für arbeitssuchende Frauen
Wir begleiten Sie bei der Suche nach Arbeit und helfen Ihnen bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen. Zeugnisse, Mappen, Hefter sowie Umschläge und Briefmarken sind selbst mitzubringen.
Montags, 12.00–14.00 Uhr und nach Vereinbarung. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Handarbeitskurs
Montags, 14.00–17.00 Uhr
Eine Anmeldung ist erforderlich.

Nähkurs
Dienstags, 17.00–19.30 Uhr
Eine Anmeldung ist erforderlich.

Gymnastik für Frauen
Leichte Übungen nach Musik, für den

Rücken mit dem Pezziball und Bodengymnastik. Anschließend Meditation.
Freitags, 16.15–18.15 Uhr
Kurs 20,- € pro Monat
Info: Frau Reckin, Telefon 7 72 31 67
Eine Anmeldung ist erforderlich.

Zauber des Aquarells
Wir malen Landschaften und Stillleben nach Vorlagen oder aus der Fantasie.
Der Kurs geht laufend jeweils 4 Wochen.
20,- € pro Monat.
Info Fr. Reckin, Telefon 7 72 31 67
Eine Anmeldung ist erforderlich

Bei den folgenden Angeboten handelt es sich um Kurse und Beratungsangebote des Vereins Famos e. V. in Kooperation mit dem Stadtteilzentrum Steglitz e. V, eine Auswahl:

FARBENZAUBEREI
Malgruppe für malbegeisterte Erwachsene. In lockerer Atmosphäre können Sie ausprobieren, was Sie malen/sagen möchten.
Es heißt: „Wenn Du es malen kannst, kannst Du es tun." Für all jene, die Zeit, Raum und Muße für sich selber suchen.
Mittwochs, 9.30–11.30 Uhr.
Frau Langer-Weisenborn, Dipl. Pädagogin und Kunsttherapeutin
„kieztreff", Material wird gestellt.
Anmeldung erforderlich.
Anmeldung/Infos 39 88 53 66

Gruppe für Eltern und Kinder :
Offener Bastelnachmittag für Eltern und ihre Kinder. Jeden Mittwoch treffen sich Kinder und ihre Eltern zu einem offenen Bastelnachmittag im „kieztreff". Die Materialien werden gestellt. Eine Pädagogin des Vereins Famos e.V. wird euch und euren Eltern mit Rat und Tat zur Seite stehen. Schaut einfach mal vorbei.
Wir freuen uns auf euch!!!
Euer Team vom „kieztreff"
Mittwochs, 15.00–18.00 Uhr
„kieztreff", die Teilnahme ist kostenlos.
Anmeldung nicht erforderlich!
Info/Anmeldung 39 88 53 66

BERATUNGSANGEBOT
bei Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Still- und Ernährungsberatung für Säuglinge und Kleinkinder bis zum ersten Lebensjahr
Mittwochs, 11.00–13.00 Uhr
„kieztreff", Beratung durch Frau Ursula Malta (Hebamme), Anmeldung erforderlich.
Info/Anmeldung 39 88 53 66

Für den **Aufbau einer Mutter-Kind-Gruppe** (für Kinder bis 5 Jahre) suchen wir noch Interessenten. Wir möchten einen Treffpunkt für Kinder und Eltern – zum Spielen, Spaß haben und sich kennen lernen anbieten. Durch freies und angeleitetes Spiel sollen die Kinder die Möglichkeit bekommen, sich miteinander vielseitig zu erproben. Für Eltern wird sich die Gelegenheit bieten, Zeit zum Reden zu finden, sich auszutauschen oder auch sich Rat zu holen und zu geben. Wir freuen uns natürlich auch über werdende Eltern oder Großeltern, die mitmachen möchten.

Geplant: Montags, 10.00–12.00 Uhr
„kieztreff"
Gruppenleiterinnen : Frau Kupsch, Dipl.–Päd., Frau Thieme, Dipl.–Päd.
Infos/Anmeldung 39 88 53 66

Veranstaltungen

Einführung in Nordic Walking
Sie möchten am Nordic Walking teilnehmen? Sie möchten sich eine „Nordic Walking"-Ausrüstung zulegen? Worauf ist zu achten? Worauf kommt es an? Was bringt mir diese neue Sportart gesundheitlich? Diese Fragen und mehr werden in einem Einführungsabend beantwortet.
Gutshaus Lichterfelde
Dienstag, 8.11.2005, 19.30 Uhr
Karl-Heinz Flucke (Breitensportwart im Berliner Leichtathletik-Verband)
5,- € pro Person
Info/Anmeldung 84 41 10 40

Bürgersprechstunde im Café
Mit Jutta Hertlein, MdA, SPD-Fraktion Verbraucherpolitische Sprecherin
Gutshaus Lichterfelde
Montag, 21.11.05, 16.30–18.00 Uhr

Weihnachtsbasar
Wir verkaufen Selbstgebasteltes und bieten einen Bücherbasar an.
Donnerstag, 24.11.05, 10.00–16.30 Uhr
Gutshaus Lichterfelde
Info/Anmeldung 84 41 10 40

Vorträge im Gutshaus Lichterfelde, Info/Anmeldung 84 41 10 40:

Richtig streiten
Dienstag, 11.10.05, 19.30 Uhr
Gabriele Maushake, Dipl.-Psychologin
8,- €, ermäßigt 6,- €
Info/Anmeldung Tel/Fax 7 71 54 88 oder gabrielemaushake@surfeu.de

Krank durch Strahlung?
Ursachen und Hilfsmöglichkeiten
Dienstag, 15.11.05, 19.00 Uhr
Renate Schwittay, 5,- € (erm. 3,- €)
Info/Anmeldung 5 34 75 13 (privat) oder 84 41 10 40

Konzentrationsprobleme bei Kindern
Ursachen und Hilfsmöglichkeiten
Donnerstag, 17.11.05, 19.30–21.30 Uhr
Praxis Hoferichter, 3,- €

Seminar Mobbing
Samstag, 6.12.05, 17.00–19.00 Uhr
Beatrice Hunt, 14,- €, ermäßigt 12,- €
Info/Anmeldung 7 75 49 39 oder 84 41 10 40

Einführungsvortrag „Sport im Alter"
Dienstag, 6.12.05, 19.30 Uhr, Eintritt 3,- €

2006 Berlin- Jerusalem

Internationale Begegnung nach Israel vom 27.12.–8.1.2006

Partner: Jugendförderung Jerusalem. Programm: Zusammentreffen mit verschiedenen Jugendlichen aus Jerusalem im Alter von 15–17 Jahren, die von unserem Partner betreut werden. Besuch der religiösen Stätten von Juden, Christen und Moslems in der Altstadt von Jerusalem. Besuch der Gedenkstätte „Jad Wa Schem" und dem Knesset. Ausflug zum Toten Meer und in die Judäische Wüste. Unterbringung in einer Wohnung in Jerusalem. Schlafsäcke und Isomatten bitte mitbringen. Zielgruppe: 16–17-jährige. Kosten: 350,- Euro. Interessenten können sich bei **Robert Pomierski: Tel.: 0163 3 06 35 40 oder OUTREACH- Mobile Jugendarbeit Team Steglitz-Zehlendorf im Bunker, Tel.: 77 20 96 22, Malteser Straße 74–100, 12249 Berlin-Lankwitz anmelden.**

Rumpelbasar Zehlendorf e.V.

Der Rumpelbasar in Zehlendorf ist d e r ganzjährige Basar für gemeinnützige und wohltätige Zwecke. Wir freuen uns über Spenden gut erhaltener und funktionstüchtiger Haushaltsartikel wie: Hausrat, Kleidung, Wäsche, Kinderspielzeug und -kleidung, Schuhe, Bücher, Elektrogeräte, Werkzeug, Kleinmöbel u.s.w.

Öffnungszeiten mit Verkauf und Spendenannahme: Dienstag 9.30–11.30 Uhr, Mittwoch 17.00–19.00 Uhr

Johannesstr. 19, 14165 Berlin, Nähe Teltower Damm
Spendentelefon: 84 72 20 23 (Anrufbeantworter)
(Marion Herzog – 1. Vorsitzende)

Morbus Basedow/ Hashimoto Thyreoiditis

Neue Selbsthilfegruppe für Schilddrüsenerkrankte

Alle Interessierten sind herzlich willkommen.
Wir treffen uns jeden 4. Mittwoch im Monat, 18–20 Uhr
im Nachbarschaftsheim Mittelhof, Königstraße 42–43, 14163 Berlin-Zehlendorf
Info und Anmeldung gern unter Telefon 25 01 68 71 bzw. 033701-5 59 80 oder 80 19 75-14

WO DRÜCKT SIE IHR SCHUH

Familie – Arbeit – Kinder – Wohnung – Schule – Schulden – Ausbildung – Behörden – Geld

Soziale Fragen
Individuelle Gespräche
zu aktuellen sozialen Fragen und Konflikten, Schuldnerberatung,…
Informationen, Wegweiser durch den behördlichen Dschungel, Hilfestellung bei Anträgen und Formularen

Es unterstützt Sie kostenfrei:
Frau Schaub, Dipl.Soz.Päd., Schwerpunkt: Schuldnerberatung und
Frau Unkrodt, Dipl. Soz. Päd., Schwerpunkt: Soziale Angelegenheiten

Jeden **Donnerstag von 18.00–19.00 Uhr Kieztreffpunkt (vorm. Altes Waschhaus), Celsiusstr. 60, Telefon 39 88 53 66**

Geburtsvorbereitung in Steglitz: Schwimmen!

Schwangerschaft ist eine Zeit der Veränderung, der Erwartungen und des Werdens. Der gesamte Organismus der Schwangeren verändert sich unter dem Einfluss der Schwangerschaftshormone – ihre Gefühle ebenfalls, mitunter mehrmals täglich.

Neben der medizinischen Überwachung der Schwangerschaft durch Frauenärztin/Frauenarzt ist die werdende Mutter gut beraten, wenn sie zusätzliche Betreuung durch eine Hebamme annimmt. Die Hebamme begleitet „ihre" Schwangeren durch die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett, hilft bei Stillbereitschaft und gibt Rat bei Stillschwierigkeiten. Die meisten Hebammen – Leistungen werden von den Krankenkassen bezahlt. Viele Frauen sind heute sportlich aktiv. Einige Sportarten können während der Schwangerschaft fortgesetzt werden, andere müssen vorübergehend aufgegeben werden. Selbst Wassergymnastik kann gegen Schwangerschaftsende zu anstrengend sein. Schwimmen kann die Schwangere bis ans Kreißbett, pardon, an die Entbindungslandschaft ... Empfehlenswert ist darum das geburtsvorbereitende Schwimmen unter fachkundig angeleiteten Bewegungsübungen in temperiertem Wasser.

Das Bewegungsbad ist nur für uns. Wir sind allein. Das Wasser trägt Sie. Der Rücken wird weiter. Ohne Anstrengung können Sie ruhen, entspannen, sich räkeln und dehnen. Die Durchblutung wird verbessert, der Blutdruck sinkt. Das Bindegewebe lockert sich. Zur Vorbereitung auf die nahende Geburt werden Atemtechnik und aktives Entspannen in das geburtsvorbereitende Schwimmen einbezogen – mit zusätzlichen Übungen mit den Partnern.

Geburtsvorbereitendes Schwimmen, entwickelt für Schwangere mit besonderem Risiko (Mehrlinge, Bluthochdruck, Alter, Ängste), tut jeder Frau gut, die es sich gönnt. Das Wasser umgibt sie tragend, wie sie selbst ihr Ungeborenes trägt. Weil das Wasser alle Gelenke und besonders den Rücken entlastet, sind hier Bewegungen möglich, die vielen Schwangeren zunehmend schwer fallen. Je schwerer die Schwangere trägt, desto größer ist ihr Wohlbehagen im sie tragenden Bewegungsbad ... Gerade Hebammen bringen in die Geburtsvorbereitung Wissen ein, das oft in jahrelangen Erfahrungen in Gruppen- und Einzelbetreuung in Geburtshilfe, Geburtsvorbereitung und Schwangerschaftsschwimmen angesammelt wurde. Melden Sie sich frühzeitig an. Günstig ist, etwa in der 28. Woche der Schwangerschaft mit dem geburtsvorbereitenden Schwimmen zu beginnen.

Dagmar Vogelsang

Infos in der Zeit von 7.00–9.00 Uhr unter der Rufnummer: 030/22 68 10 50, mobil: 0176/20 72 68 58

Info-Abend
der Johannes-Schule-Berlin (in freier Trägerschaft)

Freitag, 18.11.2005, 20.00 Uhr.
Johannes-Schule-Berlin
Bundesallee 38, 10717 Berlin
(U-Bhf. Berliner Str.)
Telefon 84 85 028 10

Die Anmeldefristen für das kommende Schuljahr sind bei einer Schule in freier Trägerschaft unabhängig von den staatlichen Anmeldefristen. Alle Eltern sind verpflichtet, ihr Kind zunächst in der zu ihrem Einzugsgebiet gehörenden staatlichen Schule anzumelden.

Mehr Infos und Kontakt: Gudrun Volprich, Stindestr. 1B, 12167 Berlin
Tel./Fax. 030/7 96 48 63
E-mail: gudrun@volprich.de
www.hunderttausend-jobs.de.

Mini-Eigentumsanlage sucht **Hobby-Gärtner**, nahe Stadion Lichterfelde. Bitte melden unter: 7 71 80 60

Blasen- oder Darmschwäche? Die Charité – Universitätsmedizin Berlin sucht für eine wissenschaftliche Studie (Fragebogen und Gespräch) zum Thema „Inkontinenz im Alter" Frauen und Männer über 60 Jahre, die unter unfreiwilligem Verlust von Urin oder Stuhl leiden. Auskunft unter 030 – 4 50 52 91 87

Natascha von Ganski
Heilpraktikerin

Freie Heilpraktiker e.V.

Klassische biologische Naturheilverfahren
Akupunktur • Homöopathie • Kindersprechstunde

Sprechzeiten: Montag – Freitag nach Vereinbarung
Telefon 84 41 70 01

12203 Berlin • Roonstr. 32 a • S-Bhf. Lichterfelde West

Alt genug fürs Internet?
Seniorenkurse

Sie haben einen „PC" oder einen „Laptop" und trauen sich nicht an ihn heran?

Sie würden so gerne Ihrer Enkelin eine „e-Mail" schreiben und wissen nicht, wie das geht?

Sie glauben zu alt für den Einstieg in die Welt der Computer zu sein und den Anschluss verpasst zu haben?

Sammeln Sie Ihre ersten Erfahrungen und Erfolgserlebnisse in der Welt der Computer in ständig neu beginnenden Computerkursen für Senioren.

Die Kurse finden in den Räumen des Nachbarschaftstreffs in der Lüdeckestraße 3 statt.
Anmeldung: Christian Keil, Telefon 39 88 26 42

Badmodernisierung
- Fliesen Mosaik -
- Isolierung -
Jürgen Klisch

Zietenstraße 4a, 12249 Berlin
Tel. + Fax 7 72 64 82

Finkenhof Krankenheim

gerontopsychiatrische vollstationäre Pflegeeinrichtung für Frauen

Das Krankenheim Finkenhof betreut Frauen mit Demenz und psychischen Veränderungen im Alter. Wir leisten umfassende Pflege, medizinische und therapeutische Versorgung sowie psychosoziale Betreuung in geschütztem Rahmen. Achtung, Verständnis, Wertschätzung und Rücksicht prägen unser Verhältnis zu den Bewohnerinnen – sie stehen im Mittelpunkt. Dafür steht unser multiprofessionelles Team ein.

Finkenhof Krankenheim GmbH & Co.KG
Lentzeallee 15/17 • 14195 Berlin (Dahlem)
Telefon 030 – 89 71 98 – 0 (Zentrale)

Pilze satt

– Ein Kochkurs bei Biolüske

Am Mittwoch, dem 21.9., fanden sich kulinarisch Interessierte zu einem herbstlichen Kochkurs mit dem Thema „Pilze“ im Kochstudio des Supermarktes Biolüske in der Drakestr. 50, dem alten Kino „Der Spiegel“, ein.

Auf dem Programm standen: Steinpilzcarpaccio, Schirmpilzrösti mit Sauerampfer-Creme fraiche, Waldpilzconsommé mit Blätterteighaube, Pfifferlingsknödel mit geschmortem Kaninchen, Roquefort mit Feigen und Omelette von Schwefelporlingen, Rinderfilet Wellington und gebackener Ziegenbrie mit Apfelchutney.

Nach einem Proseccoempfang und einigen einleitenden Worten des Kochs Gerd Georgi ging es dann auch gleich los. Jeder der 20 Teilnehmer erhielt zunächst sein „Werkzeug“: ein Schneidebrett, ein Messer sowie eine Schürze. Um es gleich vorwegzunehmen: Es wurde nicht das im Programm Angekündigte gekocht, sondern das (avisierte) Steinpilzcarpaccio, Rösti von Kräutersaitlingen mit Champignonquark, Consommé von Habichtspilzen und Hühnchen, Kartoffelspaghettini mit Shitake-Pilzen und Sternanis, das (ebenfalls avisierte) Rinderfilet Wellington und Roquefort mit Pfirsichchutney zubereitet.

Zunächst konnte sich jeder bei vorbereitenden Arbeiten wie Zwiebeln schneiden etc. „warm machen“. Danach wurden mit Hilfe des anwesenden Koches Georgi schwierigere Schritte bei der Zubereitung unternommen. Dabei wurden vom Profi Hilfestellungen geleistet und auch kleine Tipps und Tricks verraten. Das Gekochte wurde dann Gang für Gang direkt nach der jeweiligen Zubereitung von allen an einer langen Tafel seines kurzen irdischen Daseins beraubt. Begleitend wurden korrespondierende Weine gereicht. Zum Schluss konnte jeder Teilnehmer eine Mappe mit den Rezepten des Abends und den Weinempfehlungen mit nach Hause nehmen.

Aufgrund der Programmabweichung waren die Ansprüche an die Kochkenntnisse der Teilnehmer stark heruntergeschraubt worden. Das wurde von vielen, die doch etwas Angst vor dem ihnen weitgehend unbekannten Metier Kochen hatten, als positiv bewertet. Für Geübte war das Niveau dagegen zu niedrig.

Wer Lust auf einen Kochkurs bei Biolüske hat, bekommt Informationen unter www.biolüske.de oder telefonisch unter 030/86 20 09 70.

Helga Kohlmetz

Barrieren 14

Steglitz-Zehlendorf barrierefrei

Die ersten Behindertentage, organisiert durch die Behindertenbeauftragte von Steglitz-Zehlendorf, Elke Lehning-Fricke, finden vom 1. bis 3. Dezember 2005 statt. An diesen Tagen findet ein umfangreiches Programm zum Thema Barrierefreiheit statt.

Ein Höhepunkt der Behindertentage ist die Verleihung des Signets „Berlin – barrierefrei“ für 2005 an barrierefreie Einrichtungen im Bezirk durch Bezirksbürgermeister Herbert Weber am Sonnabend, 3. Dezember 2005, dem Weltbehindertentag.

Das weitere Programm:

Donnerstag, 1. Dezember 2005
11.00–13.00 Uhr
Behinderung im Bezirk: Was ich immer sagen wollte!
Podiumsveranstaltung mit allen Bezirksstadträten, Moderation: Norbert Nix, Vorsitzender des Bezirksbehindertenbeirates.

13.00–15.00 Uhr
Behinderung – was nun?
Angebote im Bezirk.
Einrichtungen aus dem Bezirk informieren über ihre Angebote wie zum Beispiel Behindertenberatung, Seniorenarbeit, Pflege- und Mobilitätsdienste.

Beide Veranstaltungen: Hertha-Müller-Haus, Argentinische Allee 89, 14163 Berlin.

Freitag, 2. Dezember 2005,
10.30–12.00 Uhr
Barrierefreie Wahlen 2006
Workshop mit Mitgliedern des Behindertenbeirates und Experten aus dem Bezirksamt.
Moderation: Erik Schrader, Stadtrat für Bildung, Kultur, Sport und Bürgerdienste.
Rathaus Zehlendorf, Kirchstraße 1–3, 14163 Berlin, BVV-Saal

Unter dem Motto
„Kultur und Sport trotz Behinderung“
finden folgende Veranstaltungen statt:

Donnerstag, 1. Dezember 2005,
16.00–17.00 Uhr
Märchen zwischen Himmel und Erde zur Vorweihnachtszeit
Lesung für Kinder und Erwachsene
Stadtteilbibliothek Lankwitz,
Bruchwitzstr. 37, 12247 Berlin

1. bis 3. Dezember,
11.00–19.00 Uhr (ausleihbar ab 4.12.)
Medien für Sehbehinderte
Präsentation neuer Großdruckbücher, Hörbücher und -filme.
Gottfried-Benn-Bibliothek, Beuckestr. 1–3, 14163 Berlin, Foyer

Freitag, 2. Dezember 2005, 15.30 Uhr
Die Blindgänger
Filmvorführung. Zwei blinde Mädchen wollen in einer Band mitmachen…
Leo-Borchard-Musikschule,
Martin-Buber-Str. 21, Raum 0.5

14.00–18.00 Uhr
Sport-Spiel-Spaß barrierefrei für alle
Das Sportamt zeigt in Kooperation mit Vereinen, Schulen und der FU Berlin Bewegungsangebote für Menschen mit Handicap.
Erich-Kästner-Grundschule,
Bachstelzenweg 2–8, 14195 Berlin

14.00–16.00 Uhr
Die weibliche Perspektive von Behinderung
Eine Veranstaltung der Frauenbeauftragten in Kooperation mit dem Netzwerk behinderter Frauen Berlin e.V.
Rathaus Zehlendorf, Kirchtrasse 1–3, 14163 Berlin, Raum C 22

Außerdem möchten wir noch auf eine Ausstellung der Victor-Gollancz-Volkshochschule in Kooperation mit dem Technischen Jugendfreizeit- und Bildungsverein e.V. hinweisen:

Kinder malen barrierefrei
21. November 2005 – 5. Januar 2006
Haus der Weiterbildung, Rathaus Lichterfelde, Goethestraße 9–11, 12207 Berlin, Hauptfoyer

180 Grad
Eine Ausstellung des Kulturamtes Steglitz-Zehlendorf…(siehe Veranstaltungskalender Seite 11).

Kontakt und Infos erhalten Sie im Büro der Bezirksbehindertenbeauftragten, Rathaus Zehlendorf, Kirchstraße 1–3, 14163 Berlin, Tel. 9 02 99 63 08, E-Mail: behindertenbeauftragte@stegl-zehl.verwalt-berlin.de

Zusammengetragen von Bernd Banuscher

Burger, Hermes, Breimann, Thätner
Rechtsanwälte und Notare

Spezielle Rechtsfragen benötigen besondere Fachkenntnisse. Zum Beispiel im Arbeitsrecht, Verkehrsrecht und Verwaltungsrecht berät sie **Herr Rechtsanwalt Thätner.**

Plantagenstr. 20 • 12169 Berlin-Steglitz • Telefon 7 93 58 50 • Telefax 7 93 56 61
email: kanzlei@burger-hermes.de

LOHNSTEUERBERATUNGSGEMEINSCHAFT
- LBG - LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.

SOLL & HABEN
Herma Schendler
Büro für Buchführungshilfe – Buchen laufender Geschäftsvorfälle

Bischofsgrüner Weg 83 • 12247 Berlin/Lankwitz • Telefon 7 74 34 29
Mitglied im Bundesverband selbständiger Buchhalter und Bilanzbuchhalter

Jörgs Kino-Ecke

Unser Mann für´s Kino: Jörg Backes (38) leitet das Kinder- und Jugendhaus Immenweg. Spielfilme sind seine Schwäche und Leidenschaft. Für Fragen, Anregungen und Kritik unserer Leser ist er unter imme@stadtteilzentrum-steglitz.de ansprechbar.

Kurzkritik

„Wallace & Gromit auf der Jagd nach dem Riesenkaninchen“

Nun ist es also endlich soweit: Nach jahrelangem Warten finden die putzigen Knetfiguren endlich ihren Weg auf die große Leinwand. Nach drei grandiosen Kurzfilmen („Alles Käse“, „Die Techno-Hose“, „Unter Schafen“) dachten sich Nick Park und Steve Box, die beiden kreativen Köpfe der Aardman Animation Studios, dass es an der Zeit ist, den spleenigen Erfinder Wallace und seinen cleveren Hund Gromit ihr erstes großes und abendfüllendes Abenteuer erleben zu lassen. Fans auf der ganzen Welt fieberten dem Ereignis entgegen.

Tja. Hat sich das Warten gelohnt? Die Antwort darauf ist ein klares Jein. Natürlich ist die tricktechnische Virtuosität des fast vollständig von Hand animierten Streifens grandios. Natürlich sprudelt das Setting geradezu über vor verrückten und fantasievollen Ideen. Natürlich gibt es rasante Slapstick-Einlagen und witzige Anspielungen en masse. Aber: So richtig zufriedenstellend ist das alles irgendwie dennoch nicht. Im Bemühen, jeder Altersgruppe etwas zu bieten, haben die Macher einen allzu aufgesetzten Plot, eine allzu naive Liebesgeschichte und einen allzu farblosen Bösewicht ersonnen. Im Gegensatz zu den Trickfilmen der Pixar-Studios, bei denen die „kindlichen“ und die „erwachsenen“ Elemente quasi parallel laufen, wechseln sich bei „Wallace …“ die Kabinettstückchen und die leider zu zähen Erzählelemente einfach nur ab. Das Ganze ergibt eine durchaus unterhaltsame, aber eben nicht wirklich durchgängig fesselnde Horrorfilm-Parodie mit einigen Höhepunkten, aber auch ein paar Längen. Aber vielleicht ist der komprimierte Witz der Kurzfilme auch einfach nicht auf Feature-Format zu strecken.
Aber soll man „Wallace & Gromit auf der Jagd nach dem Riesenkaninchen“ den Vorwurf machen, dass er kein Meilenstein ist? Nein, das wäre unfair. Denn dieses Knetgummi-Spektakel ist trotz der Tatsache, dass es an die kultigen Kurzfilme nicht heranreicht, ein kurzweiliges Vergnügen für Jung und Alt.

***Nächsten Monat im Kino:* ab 3. November: „Elizabethtown“**

Cameron Crowe gilt immer noch als Geheimtip unter den Hollywood-Regisseuren, obwohl zwei seiner Filme sowohl künstlerisch als auch kommerziell überzeugen konnten: „Jerry Maguire“ brachte Cuba Gooding Jr. den Oscar, und „Almost Famous“ überzeugte als clevere und ehrliche Zustandsbeschreibung der Popmusik-Kultur. Erst mit dem missglückten Mystery-Thriller „Vanilla Sky“ überhob er sich und lieferte einen teils peinlichen, teils konfusen Genre-Mix ab.

Nun besinnt er sich auf seine Wurzeln: „Elizabethtown“ ist eine klassische Liebes- und Familienkomödie, in der ein gescheiterter Yuppie in seine Heimatstadt zurückkehrt, damit gleichsam eine Reise in die Vergangenheit macht und auf diesem Wege sich selbst und die Liebe seines Lebens findet. Klingt banal, ist aber clever geschrieben und dank Crowes einfühlsamer Regie sehr unterhaltsam. Die Hauptrollen spielen „Legolas“ Orlando Bloom und „Spidermans“ Freundin Kirsten Dunst, und auch Susan Sarandon, Alec Baldwin und Jessica Biel sind mit dabei.

ab 17. November:

„Harry Potter und der Feuerkelch“

Pflichtprogramm für alle Fans des populären Zauberlehrlings: Die Verfilmung des vierten Bandes mit dem trimagischen Turnier verspricht aufwändige Action und die erste echte Konfrontation zwischen Harry und seinem Erzfeind Voldemort, gespielt von Ralph Fiennes („Schindlers Liste“, „Der englische Patient“). Unter der Regie des Briten Mike Newell („Vier Hochzeiten und ein Todesfall“) kann der Film hoffentlich an den äußerst gelungenen dritten Teil anknüpfen.

„Wenn die Eltern älter werden …“

Erwachsene Kinder im Zwiespalt?

Erwachsene Kinder – alternde Eltern: was ist das Besondere an dieser Beziehung?

Sie leben mit Ihren Eltern unter einem Dach, Sie pflegen und versorgen sie täglich?

Ihre alten Eltern sind noch so fit, dass sie sich selber versorgen, aber Sie fragen sich, wie lange das noch so geht?

Wie das Verhältnis auch aussieht, es ist immer etwas besonderes und darum geht es an diesem Abend. Eva Hollmach, Leiterin der Koordinierungsstelle „Rund ums Alter“ stellt ihre Thesen zum Thema vor und gibt Denkanstöße. Danach besteht die Gelegenheit zu einem gemeinsamen Gespräch. Bei Bedarf können Sie zum Abschluss Informationen zu folgenden Themen erhalten:
• Welche Unterstützungsmöglichkeiten für ältere Menschen und ihre Angehörigen gibt es? • Was bietet die Koordinierungsstelle „Rund ums Alter“?

Wann? Donnerstag, den 3.11.2005 19.30–21.00 Uhr

Wo? Petrus-Giesensdorf-Gemeinde Parallelstr. 29

Kosten: keine

Leitung: Eva Hollmach, Diplompädagogin Leiterin der Koordinierungsstelle „Rund ums Alter“ des Diakonischen Werkes Steglitz- und Teltow-Zehlendorf e.V. Anmeldung erforderlich bei Petra Drachenberg unter 83 90 92 44.

Ein Angebot der Evangelischen Familienbildung im Kirchenkreis Steglitz, Tietzenweg 132, 12203 Berlin, Tel.. 83 90 92 44, Ansprechpartnerin: Frau Drachenberg. In Trägerschaft des Diakonischen Werkes Steglitz und Teltow-Zehlendorf e.V.

Benneter. Für uns. Mittendrin.

Klaus Uwe Benneter
Generalsekretär der SPD
Bundestagsabgeordneter für Steglitz und Zehlendorf

SPD-Bürgerbüro
Schildhornstraße 91
12163 Berlin-Steglitz
Tel.: 818 20 878
Fax: 818 20 460
benneter@benneter.de
www.benneter.de

SPD

Treupl & Co.
Bestattungen

Seit 1990 gestalten wir mit Ihnen gemeinsam den letzten Dienst am Verstorbenen. Angemessen, würdevoll, kostenbewußt.
Ihr unabhängiger Familienbetrieb!

Tag- und Nachtruf:
791 22 00
723 20 723

Steglitz:
Steglitzer Damm 17, 12169 Berlin
Marienfelde:
Piazza "Marienfelder Tor"
Marienfelder Allee 218, 12279 Berlin

Literaturtipp

Lieben Sie englische Krimis? Hier kommen Sie voll auf Ihre Kosten. Gekonnt entwickelt Susan Hill vor Ihren Augen den kleinen Kosmos von Lafferton mit seinen Bewohnern, ihren Sorgen, Nöten und Schrullen. Kommissarin Freya hatte die Nase voll von London und zog aufs Land. Nur sie findet das Verschwinden einzelner Menschen, die nichts mit einander verbindet, beunruhigend und recht bald zeigt sich, dass ihr Instinkt nicht trügt. Neben der Arbeit verliebt sie sich, singt im Kirchenchor und bäckt für das Chorfest. Auf dem Land geht das Leben und auch ...? gemächlicher von Statten. Unterhaltung vom Feinsten bietet dieses Buch, das ohne Thrill auskommt und doch so spannend ist, dass man unwillkürlich immer weiterliest und sei es auch, um weiter am Schicksal der Bewohner teilzunehmen, die einem mit jeder Seite mehr ans Herz wachsen. **Der Menschen dunkles Sehnen; Hill, Susan; 2005 Knaur ISBN 3-426-66146-2 19.90 €**

Ich liebe Mulan und Märchen, die in China spielen, spätestens seit Jim Knopf in Mandala war. Wenn es euch genauso geht, dann müsst Ihr unbedingt die Geschichte der kleinen Sklavin Ping lesen, die vor ganz langer Zeit im kaiserlichen Palast in der Provinz lebte und für die letzten beiden noch lebenden Drachen sorgen musste, die im Verlies lebten. Schade, dass die so langweilig sind! Nie rühren oder mucksen die sich. Bestimmt brauchen die gar nicht so viel Futter und Ping ist so hungrig. Nachdem einer der beiden gestorben ist, plagt Ping das schlechte Gewissen und als der Kaiser mit einem Drachenjäger im Gefolge kommt, beschließt sie, den Drachen zu retten. Dieser nimmt sie mit, und auf ihrer Reise ans Meer erleben sie die tollsten Abenteuer.

Hüterin des Drachen; Wilkinson, Carole; 2005 Dressler ISBN 3-7915-2235-3 13.90 € ab 10 J.

Rüdiger Rabenow, Lust am Lesen

Kalender November

7. November 05 bis 8. Januar 06
Mo., Di., Do. u. Fr.
10–12 Uhr und
14–16 Uhr

Ausstellung
Blicke der Besinnung
See-, Herbst- und Wintermotive (Aquarelle/Ölbilder)
von Dieter Szczesinski
Haus der Stille,
Am Kleinen Wannsee 9,
14109 Berlin, Telefon 8 05 30 64

Sonntag, 13. November 05,
11.00 und 16.00 Uhr

Kindertheater
Der Zauberrührstab
Magische Reise um einen zerbrochenen Zauberrührstab. Mit Jonglage, Spannung, zwei Varieté-Künstlern und einer Mutprobe. Buntes Programm zum Mitmachen.
Für Kinder von 3 bis 9 Jahren.
Goidon, Theater Lichterfelde, Drakestr. 49, 12205 Berlin, Info: 84 31 46 46

Sonntag, 20. November 05,
20.00 Uhr

Lesung
Joanne Gäsel liest aus Effi Briest von Theodor Fontane
Petruskirche, Oberhofer Platz, 12209 Berlin, Telefon 77 32 84 52

Dienstag, 29. November 05,
Eröffnung: 18 Uhr
Bis 15. Januar,
Di.–Fr./So.
10.00–18.00 Uhr,
Sa. 14.00–18.00 Uhr

Ausstellung
180 Grad – eine fotografische Erfahrung über die Wahrnehmung von Blinden
Fotografie von Nihad Nino Pusija
Pusija wird fotografisch umsetzen, was er bei Spaziergängen mit dem blinden Pianisten Martin Knopf erfährt. Sie besuchen zusammen unterschiedliche Orte. Ein Projekt im Grenzbereich vermittelbarer Erfahrungen.
Galerie Schwartzsche Villa, Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Telefon 9 02 99 23 02/23 99

Selbsthilfegruppe
POSITIV DENKEN heißt POSITIV LEBEN
Gruppentreffen: montags 17.30–19.30 Uhr
Tageszentrum
Kamenzer Damm 1A • 12249 Berlin
Kontaktaufnahme möglich über:
Tel: 030/7 53 29 04
E-Mail: bieschkebehm@gmx.de

Elterncafé
Entspannen und genießen
für Eltern und Kinder
Nette Atmosphäre, belegte Brötchen, Tee und Kaffee und außerdem Spielmöglichkeiten für die Kleinen
Freitags, 10.00 – 12.00 Uhr
Kinder- und Jugendhaus Immenweg
Info/Anmeldung 75 65 03 01

Lust am Lesen
Buchhandlung Rabenow
Kaiser-Wilhelm-Str. 54 • 12247 Berlin • **zwischen Post und Ruthstr.**
Telefon: 76 68 34 80
Fax: 76 68 34 82
E-Mail: Lust-am-Lesen@freenet.de
Unsere Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9.30–18.00
Sa. 9.30–14.00
Beratung steht bei uns an erster Stelle
Bestellservice für alle lieferbaren Bücher, auch Auslandsbestellungen, Fachbücher, Schulbücher und Noten • **kostenloser Lieferservice**

HANS-J. POTT
Garten & Landschaftsbau / Gebäudereinigung
Baumpflege & Fällung
Sturmschäden / Grabpflege / Reparaturservice
Neckarsulmer Straße 2
12247 Berlin
hans_pott@web.de
Telefon 030/77 00 64 83
Telefax 030/77 00 64 87
Mobil 0177/6 77 55 76

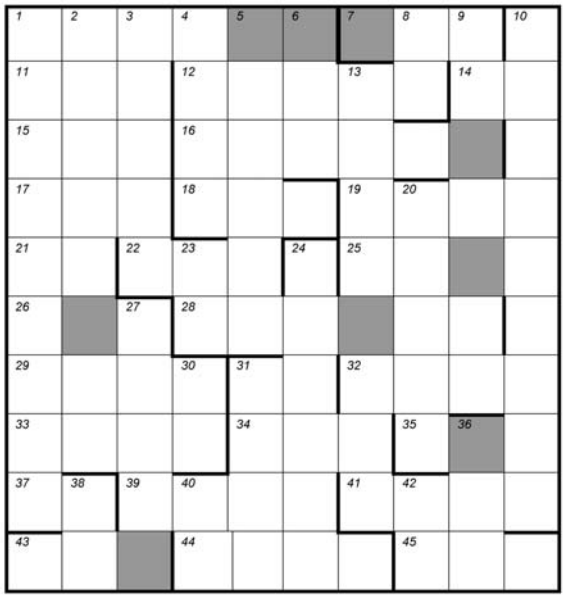
Kleine Künstler aus Steglitz

Sophia, 7 Jahre
Herbstblume

Kreuz und Quer

WAAGERECHT 1. Eine solche Zeitspanne besteht das Stadtteilzentrum Steglitz e.V. nun schon. **7.** Das sind so viele Jahre. So, nun Schluss mit dem Eigenlob! **11.** Terrororganisation auf der „Grünen Insel“ (Abk.) **12.** Gesundes Lebensmittel mit unterschiedlicher Fettstufe. **14.** Unter bestimmten Voraussetzungen (Abk.). **15.** Hier sind Bowie´s Starman und Major Tom zuhause. **16.** Was so friedlich vor sich hin tickt, hat etwas ganz Gegenteiliges im Inneren. **17.** Er hat ein Tanz-Studio in Berlin und war bei „Deutschland sucht den Superstar“ dabei. **18.** „Tschüss“ in Deutschlands wärmster Ecke. **19.** Im Superlativ das Schönste, im Elativ ... schön. **21.** Hauptstrom Westsibiriens und für jeden Patienten die Gewissheit, gesund zu sein (Abk.). **22.** In der 2. Strophe geht es um Kriemhild, erst in der 20. um Siegfried und um wen geht es in der 7. Strophe? **25.** Sensus. **26.** Ursprünglich amerikanischer TV-Nachrichtensender (Abk.). **28.** Grundsatz und ehemals begehrte Fremdwährung. **29.** Seine Nachricht war von Übel. **31.** „To ? or not to ?“ fragt Hamlet. **32.** Französische Anrede an einen Monarchen. **33.** Schiller-Jahr: (Ich sei, gewährt mir die Bitte, in eurem Bund neben Lette und Litauer der Dritte. **34.** Amerikanisch für: eingetragener Verein (Abk.). **35.** Ihn wirft (warf) der Germane. **37.** Jetzt. **39.** Friedhofpflanze, Bodendecker, Fassadenschmücker. **41.** Mit „Ab-“ meist tief, mit „An-“ verwandt. **43.** Von ihm „lebt“ Tom Collins. **44.** Das war weder der Vasall, noch der Sklave. **45.** Europäisches Wirtschaftsgremium (Abk.)

SENKRECHT 1. Alexanders Nachfolger. **2.** Geschehnis, das einen bleibenden Eindruck hinterlässt. **3.** Er hatte das Kommando auf dem „Boot“, genannt nach der Kurzform seines Ranges. **4.** H2O im alten Rom. **5.** Stadt in Ost-Schottland. **6.** Wenn man in Deutschland jemandem im Ohr liegt, liegt man einem Engländer in ihm. **8.** Das + D = Luthers Erben. **9.** Mehrere Eierleger. **10.** Lebkuchenstadt. **13.** Pflichtfach in der DDR. **20.** Sehr kalt. **23.** 1000 Dank, 1000 Dollar? **24.** Die „Fifth“ und die „Montaigne“ sind das Paradies für Frauen (mit dem nötigen Kleingeld). **27.** Der Pianist, der nicht „frei“ spielt, spielt nach ihnen. **30.** Hamlet denkt immer noch über 31 waagerecht nach. **31.** Cervisia. **36.** Eine Situation ist es ebenso wie ein Kleid. **38.** Arturio? Eine Frage für Theatergänger. **40.** Ich kann es, Sie können es, wir können es aus dem.... **42.** 100 qm mit 2 Buchstaben, leichter geht´s nicht.



Urheberin: Helga Kohlmetz

Die schattierten Felder ergeben von links oben nach rechts unten gelesen Zeitspannen, von denen eine vom Stadtteilzentrum Steglitz e.V. gefeiert wird.

Die richtige Lösung des Kreuzworträtsels in der Oktober-Ausgabe lautete „Heimatmuseum“.

Unter den richtigen Einsendungen verlost die **„Stadtteilzeitung“** unter Ausschluss des Rechtsweges **drei Weltbild-Kalender 2006 „Geschichte - Heute vor...“** Bitte eine Postkarte an die Stadtteilzeitung, Stadtteilzentrum Steglitz e.V., Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5, 12249 Berlin, Einsendeschluss ist der 26. November 2005.

MODELLBAHNEN MODELLAUTOS
über 25 Jahre
Inh.Ulrich Kreßner
Steglitzer Damm 34, 12169 Berlin
HO * N * Z
Neuware * Service * Reparatur
☎ 7 95 14 14
– WIKING/MÄRKLIN Ankauf –

Foto: Banuscher

Kfz.-Meisterbetrieb **Pfeiffer**
COPARTS Plus System
Auto und mehr
Winter Check für 14,95 €
Jetzt an Winterreifen denken! (Einlagerung möglich)
NEU!
Quadverkauf & Vermietung
Kaiser-Wilhelm-Str. 34
12247 Berlin
Tel.: 7 72 80 59
& jetzt auch in der
Annastrasse 6–8
Tel.: 81 86 58 35
Mail: info@kfz-pfeiffer.com
Internet: www.kfz-pfeiffer.com

Büroservice Stephanie Krause
Dipl.-Betriebswirtin
Wir bieten Klein- und Handwerksunternehmen sowie Privatpersonen alle Dienstleistungen rund um das Büro an: Ablage, Buchhaltung (Buchung lfd. Geschäftsvorfälle & Lohnabrechnung), Schulungen in EDV-Programmen und Buchhaltung. Vor Ort oder mit Abholservice.
Telefon 030 - 84 72 76 64
Info@Krause-im-Buero.de

STADTTEILZENTRUM
vorm. Nachbarschaftsverein Lankwitz e.V.
STEGLITZ e.V.

Herausgeber:
Stadtteilzentrum Steglitz e.V.,
Hindenburgdamm 28, 12203 Berlin,
Telefon 0 30 / 84 41 10 40
info@stadtteilzentrum-steglitz.de

Redaktion:
Hagen Ludwig, V.i.S.d.P.,
Telefon 0 30 / 76 88 58 30,
h.ludwig@stadtteilzentrum-steglitz.de
Volker Voss, Siegfried Krost,
Helga Kohlmetz, Bernd Banuscher,
Werner Frohme

Gestaltung + Satz:
Annette Schmidt, Telefon 0 30 / 8 34 11 43,
schmidt.anna@arcor.de

Belichtung + Druck: a+eins Eva Bauer

Auflage: 10.000 Stück

Anzeigen:
Veronika Mampel, Telefon 0 30 / 84 41 10 42
Annette Schmidt, Telefon 0 30 / 8 34 11 43

nächster Redaktionsschluss: 10. November 2005

www.stadtteilzentrum-steglitz.de